
Die Orangenblume (*Choisya ternata*), Zierstauch mit üppiger Blütenpracht

HILKE STEINECKE

Abstract

Choisya ternata (Rutaceae) is a medium-sized shrub from Mexico. Two shrubs grow in the Palmengarten near the administration building. *Choisya* flowers abundantly, the white flowers are reminiscent of the flowers of oranges. The shrub is hardy. A popular garden cultivar of this species is 'Aztek Pearl' with narrow leaflets.

Zusammenfassung

Choisya ternata (Rutaceae) ist ein mittelgroßer Strauch aus Mexiko. Zwei Sträucher wachsen im Palmengarten in der Nähe des Direktionsgebäudes. *Choisya* blüht sehr dankbar und üppig, die weißen Blüten erinnern an die Blüten von Orangen. Der Strauch ist bei uns winterhart. Für den Garten beliebt ist auch die Sorte 'Aztek Pearl' mit schmalen Blättchen.

1. Einführung

Im April und Mai fallen im Palmengarten zwischen dem Senkbecken und dem Direktionsgebäude zwei breitwüchsige immergrüne Sträucher durch ihre üppige Blütenpracht auf. Wie eine weiße Wolke sind sie dann von Tausenden weißen Blüten überzogen, die an Blüten von Orangen oder Zitronen erinnern. Dies verwundert kaum,

denn *Choisya ternata* ist ein Vertreter der Rutaceae. Zu dieser Familie gehören auch die bekannten Zitrusfrüchte.

2. Namensgebung und Morphologie

Choisya ternata ist eine von etwa acht Arten der Gattung *Choisya*. Die Gattung mit dem etwas seltsamen Namen ehrt den Schweizer Botaniker,



Abb. 1: Blick über das Senkbecken zum Direktionsgebäude, davor zwei Sträucher von *Choisya ternata*. (Foto: H. STEINECKE)



Abb. 2: Blick vom Direktionsgebäude in Richtung Palmenhaus. (Foto: H. STEINECKE)

Theologen und Philosophen JACQUES DENIS CHOISY (1799–1859). Dieser wirkte vor allem in Genf und Paris, wo er Kontakte zum Muséum National d’Histoire Naturelle und namhaften Botanikern seiner Zeit (z. B. KARL SIGISMUND KUNTH) hatte. Benannt wurde die Gattung von

den Botanikern HUMBOLDT, BONPLAND UND KUNTH.

3. Herkunft

Vertreter der Gattung *Choisya* sind in der südwestlichen USA sowie in Mexiko heimisch, die Orangenblume stammt aus Berggebieten im Südwesten von Mexiko. Sie wächst dort an sonnigen bis schattigen Standorten. Im Garten ist sie recht pflegeleicht, mag aber keinen kalkreichen Boden und ist gegenüber Staunässe empfindlich. Im Jahr 1895 wurde *Choisya ternata* in den Kew Gardens in die Gartenkultur eingeführt. Den im ersten Jahr besonders kalten Winter überlebten die Pflanzen dort sehr gut. Die Orangenblume soll bis etwa $-12\text{ }^{\circ}\text{C}$ winterhart sein, weshalb sie auch in milderen Gebieten Mitteleuropas ausgepflanzt in Gärten anzutreffen ist.



Abb. 3: Die Blüten befinden sich in einem dichten, doldigen Blütenstand. (Foto: H. STEINECKE)

4. Der Strauch

Choisya ternata ist ein breit wachsender Strauch bis etwa 3 Meter Höhe. Die glänzend grünen Blätter sind dreizählig gefiedert. Im Gegenlicht sind auf



'Aztek Pearl' mit schmalen Blättchen
(Foto: H. STEINECKE).



Abb. 5: *Choisya* in einem Privatgarten in Belgien. Die weißen Löffelreier harmonisieren mit den weißen Blüten der Orangenblume direkt am Haus (Foto: H. STEINECKE).



Abb. 6: Mit der weißblühenden Orangenblume der Sorte 'Aztek Pearl' in Kombination mit Pflanzen mit unterschiedlicher Form und Farbe der Blätter lassen sich Gärten attraktiv gestalten, hier Anfang Mai in einem Privatgarten in Belgien (Foto: H. STEINECKE).



Abb. 7: Einzelne Blüte von *Choisya ternata*, gut zu erkennen sind die zehn Staubblätter und der Stempel.
(Foto: H. STEINECKE)

den Blättern viele Öldrüsen als helle Pünktchen zu erkennen. Beim Zerreiben der Blätter entweicht ein intensiver, zitrusartiger Duft. Von etwa April bis in den Frühsommer hinein entwickelt der Strauch eine üppige Blütenpracht. Oft gibt es eine zweite Blühphase im November oder Dezember. Dabei können die Blüten durchaus von Schnee überrascht werden, was für den Strauch nicht weiter schädlich ist.

Die weißen, duftenden Blüten erscheinen in doldigen Blütenständen. Sie haben fünf kleine grüne Kelchblätter und meist fünf rundlich-ovale Kronblätter. Die zehn Staubblätter haben verbreiterte weiße Filamente, der die Schauwirkung



Abb. 8: Blick auf Ober- und Unterseite der Blüte, rechts sind die fünf blass-grünlichen Kelchblätter gut zu erkennen.
(Foto: H. STEINECKE)

der Kronblätter unterstützt. Im Gegensatz zu Zitronen oder Orangen sind die Früchte nicht fleischig, vielmehr handelt es sich um lederige Kapselfrüchte.

5. *Choisya* in Kultur

Choisya verträgt einen Rückschnitt sehr gut und lässt sich deshalb auch als Hecke kultivieren. Durch Zurückschneiden nach der Frühjahrsblüte kann die zweite Blüte im Herbst verstärkt werden. Häufig kultiviert wird die 1992 in der Baumschule HILLIER gezüchtete Sorte 'Aztek Pearl' mit schmalen Blättern als bei der Wildart, aber mit nicht weniger intensivem Duft der bis 3 Zentimeter breiten Blüten. Die Blüten sind in der Knospe rötlich überlaufen.

Literatur

BEAN, W.J. 1976: Trees and shrubs hardy in the British Isles. – London.

KELLY, J. & HILLIER, J. (Hrsg.) 1997: The Hillier Bäume & Sträucher. – Braunschweig.



Abb. 9: Dreizähliges Blatt von *Choisya ternata*.
(Foto: H. STEINECKE)